

also lablecht aufgelegt / nimbt alle Geschwulst und Schmerken hinweg.
NB. Dieses muß man in einem Tag 2. mahl überlegen.

Item: Ist gut das Wasser.	fol. 10.	Num. 22.
Item: Der goldene Essig.	fol. 35.	Num. 1.
Item: Der Attich-Safft.	fol. 41.	Num. 2.
Item: Die Attich-Salsen.	fol. 52.	Num. 1. 2.
Item: Die Geschwulst-Salsen.	fol. 53.	Num. 6.
Item: Die Cronabeth-Salsen.	fol. 52. 53.	Num. 3. 4.
Item: Der Wund-Balsamb.	fol. 61.	Num. 6.
Item: Das Del.	fol. 65.	Num. 10.
Item: Das Storchen-Del.	fol. 71.	Num. 30.
Item: Die Allabaster-Salben.	fol. 73.	Num. 1.
Item: Die Althœ-Salben.	fol. 74.	Num. 2.
Item: Die Bettler-Salben.	fol. 75.	Num. 5.
Item: Die Salben.	fol. 77.	Num. 11.
Item: Das Froschlauch-Pflaster.	fol. 89.	Num. 3.
Item: Das Menig-Pflaster.	fol. 90.	Num. 4.
Item: Das Meliloten-Pflaster.	fol. 90.	Num. 6.
Item: Der Geschwulst-Rauch.	fol. 112.	Num. 10. 11.
Item: Die Rauch-Kerzen.	fol. 113.	Num. 16.
Item: Die Purgier.	fol. 133.	Num. 15.

Allerley Geschwär.

Die Dietza wie im Grind.

Nº 1. Eine betwehrte Arzney vor Geschwär.

Nimb das Weiß von einem Ey/ zerschlag es gar wohl/ gieß darunter ein halben Löffel voll Johannes-Del/ oder Baum-Del/ auch ein Messerspiß Saffran/ vermisch wohl/ laß auf ein Glüt wohl warm werden/ doch nicht zu heiß/ neh ein Tüchl darein/ und leg es über.

Nº 2.

Ein anders.

Erstlich nimb ein rohen Apr-Dotter/ ein Messerspiß Salz/ und einer Urbes groß Haasen-Schmalz/ rühr es durcheinander/ schneid ein Tüchl eines Pfennings breit/ so groß du das Loch im Geschwär halben wilt/ streich das Taigl darauf/ wo es am weichsten ist/ leg es auf/ es zieht auß/ und heylet gar geschwind.

Nº 3.

N^o 3. Vor allerley Geschwår und Schäden.

Mispappel in Saig: Milch gesotten/ daß dick/ wie ein Röchl wird/ mische darunter blau Zeigl: oder weiß Lilien: Del/ und auf ein zweyfaches Tüchl gestrichen/ und übergelegt.

N^o 4. Pflaster vor allerley Geschwår und Schäden.

Man nimbt Bolum Armenum 2. Loth/ Gersten: Mehl/ schweinen Schmalz/ Hönig/ jedes 4. Loth/ das Schweinene Schmalz und Hönig laß zergehen/ vermisch die andern Stuck darein.

Item: Der goldene Essig.	fol. 35.	Num. 1.
Item: Das Cardobenedict: Del.	fol. 61.	Num. 6.
Item: Die Bettler: Salben.	fol. 75.	Num. 5.
Item: Die Geschwår: Salben.	fol. 77.	Num. 10.
Item: Die Salben.	fol. 442.	Num. 4.

Vor das Gefröhren.

N^o 1. Ist dieses gut.

Mimb hart gefrohrne Ruben/ zu Blätlein geschnitten/ röst sie in Butter gar wohl braun/ 2. Messerspiß gestossenes Süßholz/ und anderthalb Messerspiß gelöschten Kalch/ mach vom obigen Schmalz und dem Pulver ein Salben/ streich es auf ein Tüchl/ und leg es auf/ vor eine Ruben muß ein Ay groß Butter seyn.

N^o 2. Ein andere Salben darvor.

Man nimbt Hirschen: Inschlicht/ laß zergehen/ dann hart gefrohrne Ruben/ hart gefrohrne Korn: Eher/ gefrohrnes Gäng: Roth/ alles klein geschnitten/ darein gerührt/ laß im Inschlicht sieden/ und hernach salbe dich/ es hilft.

N^o 3. Wann ein Mensch die Füß erfrähret hat.

Mimb ein gefrohrne Ruben/ brate sie weich/ und wickle sie zu Nacht umb die Zehen/ so heiß du es erleyden kanst/ es hilft.

N^o 4. Mehr ein anders.

So muß man geschwind vom Anfang ein Hönig auf ein Fesl streichen/ und überlegen/ zieht die Gefröhr auß.

N^o 5.